

Merkel K3 Extreme

Häutung einer Kipplaufbüchse

Im letzten Jahrzehnt hat sich im Waffenbau nicht nur technisch einiges getan, auch bei der Auswahl der Werkstoffe und in der Formgebung ist kein Stein auf dem anderen geblieben. Bei den klassischen Kipplaufwaffen geht man da behutsamer zu Werke, da ihre Käufer bewusst auf ein traditionelles Erscheinungsbild setzen. Merkel hat mit dem Modell K3 Extreme als erster Hersteller eine Kipplaufbüchse optisch ins nächste Jahrhundert geführt. Wieder ein Beweis dafür, dass es oft nicht viel braucht, um Großes zu bewirken.

Es waren überwiegend Herrenjäger, die sich in den Nachkriegsjahren eine leichte, zierliche Kipplaufbüchse fertigen ließen. Für ein Gamsel und einen Blattbock im Jahr tat sie gute Dienste, und man gab mit einer solchen Büchse ein elegantes Signal ab. Zudem wurden sie meist mit kunstvollen Gravuren von Meisterhand verziert. Die großen deutschen Waffenmanufakturen, Krieghoff und Merkel, viele Jahre später auch Blaser, begannen, Kipplaufbüchsen in Serien zu bauen, und verbesserten nach und nach die Verschluss- und Spanntechnik. Heute scheint diese Technik in der Serienfertigung mit dem Kippblockverschluss und einer Handspanneinrichtung am Kolbenhals weitestgehend ausgereift zu sein. Nur Krieghoff setzt noch auf eine traditionelle Verriegelungstechnik, die aber nicht mindere Ergebnisse erzielt.

Vorteile für die Jagd

Wer einmal eine Kipplaufbüchse im Revier, speziell in einem Hochgebirgsrevier, geführt hat, kann schnell von vielen Vorzügen berichten. Geringes Gewicht, kurz und fähig, es steht kein Repetierhebel seitlich ab, der oftmals in der Bewegung bei der Kleidung einhakt. Dauert der Aufstieg lange, zerlegt man seine Kipplaufbüchse einfach mit

zwei Handgriffen und packt sie in den Rucksack. Und jeder, der Rotwild schon einmal im Bergwald liefern musste, kann ein Lied davon singen, wie hinderlich eine umgehängte Waffe dabei sein kann. Anmerkung eines Büchsenmachers: Die meisten Beschädigungen und Gebrauchsspuren an Waffen stammen vom Hantieren während der Wildbergung. Eben auch hier kann nach getaner Jagd die Büchse im Rucksack im kleinsten Packmaß verstaut werden. Die einfache Technik von Einzelladern bedingt auch eine einwandfreie Präzision, weil viele Fehlerquellen einfach fehlen. Das Zielfernrohr ist direkt am Lauf montiert und es gibt keine verlöteten Läufe, womit die thermische Auswirkung bei schnellen Schussfolgen zu vernachlässigen ist. Ein Vorteil für das saubere Schießen ergibt sich aus der mentalen Situation des Schützen, der sich vor der Schussabgabe besonders ins Bewusstsein rufen muss, nur einen schnellen Schuss abfeuern zu können.

Nachteile für die Jagd

Das schnelle Nachladen bei einschüssigen Kipplaufbüchsen ist so eine Sache. Man hört zwar immer wieder von „Spezialisten“, wie sie sich zwei weitere Patronen für Geiß und Kitz vor dem Schuss zwischen die Finger der linken Hand klemmen und dadurch fast mit der Schussfolge eines Repetierers mithalten können. Doch diese Abgebrühtheit und

Fingerfertigkeit ist zumindest Jungjägern noch nicht zuzutrauen und sollte unbedingt am Schießstand geübt werden, bevor man die Probe aufs Exempel im Revier durchführt. Ebenso umständlicher als bei einem Repetierer erfolgt das Nachladen in liegender Position, etwa beim Schießen über den Rucksack. Automatische Ejektoren können Handgriffe einsparen, doch auch sie haben Nachteile. Die Situation ähnelt nämlich sehr stark der, die man bei Gelegenheitsflintenschützen am Schießstand beobachten kann. Erschrocken vom lauten Knacken der Ejektorfedern, schießen sie sich die leeren Hülsen am Kopf vorbei ... Von manuell auf automatisch umschaltbare Ejektoren sind sicher eine gute Wahl.

Kannelierter Semiweight-Lauf statt Achtkantlauf

Aus rein technischer Sicht spielt es eine untergeordnete Rolle für die Schussleistung einer Waffe, ob der Lauf dick oder dünn und daher die Waffe schwer oder leicht ist. Beim Schießen von der Schulter haben schwere Waffen jedoch einfach den Vorteil, dass sie satt in der Auflage liegen und sich Pulsschlag und Zittern des Schützen nicht so stark auf die Waffe übertragen. Bei sehr leichten Kipplaufbüchsen merkt der Schütze beim Zielen sehr schnell, wie er sich zusammenreißen muss, um das Fadenkreuz ruhig zu halten. Auch der Rückstoß kommt bei



Zerlegen in die Einzelteile von Hand ohne Werkzeug in Sekundenschnelle: Bergjäger wissen das bei Auf- und Abstieg zu schätzen.



Der Kippblockverschluss ist technisch heute das Maß der Dinge, weil er vor allem ohne Spannungen fest verriegelt.



92 : 112 – Ganze 20 cm ist die K3 Extreme kürzer als die gute alte M98. Durch den kurzen Semiweight-Lauf liegt die Kipplauf dennoch ruhig im Anschlag.



FOTOS: M. OSSMANN

Ein Vorteil für das saubere Schießen mit Kipplaufbüchsen ergibt sich aus der mentalen Situation des Schützen, der sich vor der Schussabgabe besonders ins Bewusstsein rufen muss, nur einen schnellen Schuss abfeuern zu können.

leichten Waffen ungleich stärker an als bei schweren Waffen. Die Merkel K3 Extreme wurde uns im Kaliber .308 Win. zum Test zur Verfügung gestellt. Große technische Revolutionen machen dieses Modell nicht aus, aber der 51 cm kurze Semiweight-Lauf mit einem Mündungsdurchmesser von 17 mm macht diese Kipplaufwaffe gerade um einen Tick schwerer und kopflastiger. So, dass sie spürbar satter in der Auflage liegt als ihre leichten Schwestern mit den dünnen Rohren. Das merkt man schon beim freihändigen Anschlagen. Der Lauf ist kanneliert und weist keine offene Visierung auf. Man kann somit tiefe Montagen verwenden, ohne dass sich das Zielfernrohrobjektiv und die Kimme in die Quere kommen. Die Kannelierung, das Herausfräsen von Laufmaterial in der Längsachse, spart zwar ein paar Gramm an Gewicht ein, doch erfunden wurde sie aus einem anderen Grund. Mit der vergrößerten Oberfläche des Laufes geht eine raschere Auskühlung bei schnellen Schussfolgen einher. Die Praxisrelevanz einer



Das Kahles Helia 3 3 - 10 x 50i ist von den Proportionen und den sich bietenden Einsatzmöglichkeiten her gesehen für die Kipplaufbüchse Merkel K3 förmlich maßgeschneidert.

Kannelierung bei Jagdwaffen wird somit weit überbewertet, aber sie gibt zumindest optisch einen modernen Eindruck her. Die Schussleistung überprüften wir mit Fabrikmunition von 7 verschiedenen Herstellern. Es zeigte sich, dass der 51 cm lange Lauf Geschoßgewichte zwischen 150 bis 165 Grain am besten verdaute. Die geringsten Streukreise von unter 3 cm bei 6 Schuss gelangen mit RWS-Doppelkern (165 gr) und SAKO-Super-Hammerhead (150 gr). Aus heutiger Sicht ist es anzuraten, sich gleich beim Kauf ab Werk ein Mündungsgewinde mit Deckkappe schneiden zu lassen. Durch die kurze Bauweise der Kipplaufbüchse von nur 92 cm trägt auch ein Schalldämpfer in der Gesamtlänge nicht viel auf. Sie bleibt auch mit einem Schalldämpfer führig.

Butterweiche Handspannung

Schön weich und mit einer akzeptablen Kraftaufwendung lässt sich die Kipplaufbüchse über den Spannschieber am Kolbenhals zur Schussabgabe spannen. Es ist eine automatische Spannschieberrückführung verbaut. Das heißt, der Spannschieber wird bei Verschlusshebelbetätigung

unabhängig vom Spannungszustand des Schlosses automatisch in seine rückwärtige Ausgangslage zurückgeführt. Die K3 Extrem verfügt über keinen automatischen Ejektor, beim Abkippen des Laufes wird die Patrone aus dem Patronenlager gezogen und kann gut greifbar herausgenommen werden.

Feinabzug selbst justieren

Bei der K3 wurde auf einen Stecher verzichtet. Der Abzug ist als ein vom Schützen selbst justierbarer Feinabzug ausgelegt. Somit kann der Abzugswiderstand durch Drehen am kleinen Einstellhebel, der seitlich am Abzugsbügel liegt, individuell verändert werden. Die feinste Einstellung erwies sich im Test für Schießstand und Jagd als genau passend. Hat man sich einmal an das geringe Abzugsgewicht gewöhnt, wird man keine weiteren Veränderungen mehr vornehmen.

Das Modell K3 Extreme kennzeichnen neben dem kannelierten Semiweight-Lauf ohne offene Visierung noch eine seidenmatt schwarze Stahlbasküle, ein goldenes Abzugszüngel und ein Nussholzschaft der Holzklasse 4. Der Schaft kommt wiederum



FOTOS: M. GÄRBER

Es gibt keinen Stecher, aber den Abzugswiderstand kann man mit dem kleinen Einstellhebel, der seitlich am Abzugsbügel liegt, individuell justieren.

Geschoßgewichte zwischen 150 und 165 Grain verdaute der 51 cm lange Lauf am besten. Anhaltend passable Schussgruppen lieferte SAKO mit dem Super-Hammerhead (150 gr).

ganz klassisch, schön gemasert mit Schweinsrücken und mit bayrischer Backe daher.

Die Optik darf nicht hervorstechen

Büchsenmacher reagieren in ihren Beratungen meist besonders sensibel, wenn der Kunde einen Zielfernrohrwunsch hegt, der sich mit dem Gesamterscheinungsbild der Waffe nicht in Einklang bringen lässt. Und dementsprechendes Feingefühl ist gerade bei einer Kipplaufbüchse gefragt. 56er-Objektivdurchmesser zerstören die Silhouette auf alle Fälle. Zielfernrohre mit 30 mm Mittelrohrdurchmesser können/müssen gerade noch toleriert werden, zumal Premiumhersteller keine geringeren Dimensionen mehr anbieten. Nicht bei allen Premiumherstellern, denn Kahles fertigt in der Modellreihe Helia 3 noch zöllige Mittelrohrdurchmesser. Mit einer Suhler-Aufkipp-Montage (SAM) war das Kahles Helia 3 3 - 10 x 50i tief montiert. Die niedrige Montage bietet den Vorteil, dass die Wange im Anschlag gut am Schafrücken angedrückt werden kann, Schütze und Waffe werden zur stabilen Einheit. Mit dem Helia 3 3 - 10 x 50i ist man für die raue Jagdpraxis bestens gerüstet. Von der logisch-einfachen Bedienung der Beleuchtungseinheit bis zum Design ist das Helia 3 für die K3 Extrem förmlich maßgeschneidert.

Bis tief in die Dämmerung zeigt die Optik ein kontrastreiches und plastisches Zielbild, wobei sich die Stärke des Absehens harmonisch ins Gesamtbild einfügt. Die Präzision, welche die Waffe mitbringt, in Verbindung mit dem Kaliber .308 Win. lässt den Wunsch nach einer Absehenverstellung aufkommen. Kahles bietet sie optional an, was auch Sinn macht, wenn die Kipplaufbüchse in einem Feld- oder Gebirgsrevier zum Einsatz kommen soll.

Kipplauf stirbt nicht

Eine moderne, seriengefertigte Kipplaufbüchse im Standard-Kaliberbereich mit einem Allroundzielfernrohr in den Händen eines Praktikers genügt für sämtliche Jagdsituationen und Reviergegebenheiten. Für die Drückjagd gibt es natürlich effizienteres Werkzeug, aber als Alltagswaffe besticht sie mit ihrer Führigkeit und bereitet durch die zuverlässige Präzision große Freude. Als absoluter Pluspunkt kann die leichte Kopflastigkeit durch den schwereren Semiweight-Lauf der Waffe zugeschrieben werden. Das damit einhergehende Ziel- und Rückstoßverhalten hat die Merkel K3 Extrem in eine neue Dimension gehoben. Lediglich der hohe Preis für die im Verhältnis einfache Technik, die heute in Serie von großen CNC-Maschinen gefertigt wird, schmerzt. *mo*



Merkel K3 Extreme

Spezialausführung der Kipplaufbüchse in der K-Reihe mit kanneliertem Semiweight-Lauf ohne Visierung. Verschlussstück, Basküle und Abzugsbügel sind in dezemtem Schwarz gehalten, Schaftholzklasse 4.

Technik: starker Kippblockverschluss, Handspannsystem mit automatischer Spannschieberrückführung – Montagevorbereitung für Suhler Aufkipp-Montage (SAM), manuell einstellbarer Feinabzug ohne Stecher.

Kaliber: 6,5 x 57R, 6,5 x 65R, 7 x 65R, .308 Win. (Testwaffe), .30-06, .30R Blaser, 8 x 57IRS. Magnum: .300 Win. Mag., 7 mm Rem. Mag.

Lauflänge: 51 cm
Gesamtlänge: 92 cm
Gewicht Waffe/mit Zielfernrohr: 2,5/3,1 kg

Preis Waffe: ab € 3.402,-
Preis Helia 3 3 - 10 x 50i: € 1.560,-
Preis Testwaffe mit ZF: € 5.254,-



ES WIRKT.



*Drei Dinge sind's im Jägerleben,
die schon von altersher gegeben.
Ihr jungen Jäger merkt's Euch wohl
die Pfeif' - der Schnaps - und
BALLISTOL*



**Damals und heute: Ballistol.
Altbewährt und unerreich.**

Erhältlich im gut sortierten Fachhandel. Ballistol Vertriebs-GmbH, A-3442 Langenrohr, Tel.: +43(0)2272/72760 | weidmannsheil@ballistol.co.at

